

Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Bundestagsabstimmungen abgeben.

www.bundestag.de/ausschuesse/index.html

- 1** Ulrich Petzold, CDU/CSU
Diplom-Ingenieur, geb. 23.9.1951 in Wittenberg; verheiratet, zwei Kinder. MdB von 1990 bis 1998 und seit 2002
- 2** Matern von Marschall, CDU/CSU
Verleger, geb. 3.8.1962 in Freiburg im Breisgau; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013
- 3** Steffen Kanitz, CDU/CSU
Diplom-Kaufmann, geb. 14.2.1984 in Dortmund; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2013
- 4** Oliver Grundmann, CDU/CSU
Rechtsanwalt, Geschäftsführer, geb. 21.8.1971 in Stade; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2013
- 5** Dr. Klaus-Peter Schulze, CDU/CSU
Diplom-Lehrer, geb. 3.7.1954 in Döbern; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2013
- 6** Christian Haase, CDU/CSU
Bürgermeister, geb. 6.5.1966 in Höxter; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2013
- 7** Sylvia Jörrißen, CDU/CSU
Bankfachwirtin, geb. 29.11.1967 in Oberhausen; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2013
- 8** Karsten Möring, CDU/CSU
Schulleiter, geb. 30.8.1949 in Schneverdingen; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2013
- 9** Dr. Thomas Gebhart, CDU/CSU
Betriebswirt, Politikwissenschaftler, geb. 20.12.1971 in Kandel. MdB seit 2009
- 10** Josef Göppel, CDU/CSU
Diplom-Forstingenieur, geb. 16.8.1950 in Rauenzell; verheiratet, vier Kinder. MdB seit 2002
- 11** Kai Wegner, CDU/CSU
Versicherungskaufmann, geb. 15.9.1972 in Berlin; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2005
- 12** Carsten Müller, CDU/CSU
Rechtsanwalt, Bankkaufmann, geb. 8.5.1970 in Braunschweig. MdB von 2005 bis 2009 und seit 2013
- 13** Yvonne Magwas, CDU/CSU
Diplom-Soziologin, geb. 28.11.1979 in Rodewisch; ledig. MdB seit 2013
- 14** Artur Auernhammer, CDU/CSU
stellvertretender Vorsitzender Landwirtschaftsmeister, staatlich geprüfter Landwirt, geb. 18.1.1959 in Gera; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2002
- 15** Volkmar Vogel, CDU/CSU
Diplom-Ingenieur für Gerätetechnik, geb. 18.1.1959 in Gera; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2002
- 16** Dr. Anja Weisgerber, CDU/CSU
Obfrau Rechtsanwältin, geb. 11.3.1976 in Schweinfurt; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013
- 17** Marie-Luise Dött, CDU/CSU
Kauffrau im Einzelhandel, geb. 20.4.1953 in Nordhorn; verheiratet, ein Kind. MdB seit 1998
- 18** Bärbel Höhn, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Vorsitzende Diplom-Mathematikerin, Staatsministerin a. D., geb. 4.5.1952 in Flensburg; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2005
- 19** Bernd Zimmermann
Leiter Ausschusssekretariat
- 20** Stefan Schutz
Ausschusssekretariat
- 21** Dr. Matthias Miersch, SPD
Obmann Rechtsanwalt, geb. 19.12.1968 in Hannover. MdB seit 2005
- 22** Carsten Träger, SPD
Diplom-Kommunikationswirt, geb. 25.10.1973 in Fürth; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013
- 23** Marco Bülow, SPD
Journalist, geb. 14.6.1971 in Dortmund. MdB seit 2002
- 24** Ulli Nissen, SPD
Bankkauffrau, geb. 16.6.1959 in Essen; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013
- 25** Hiltrud Lotze, SPD
Kulturwissenschaftlerin, geb. 13.11.1958 in Bauhaus; verheiratet. MdB seit 2013
- 26** Michael Thews, SPD
Diplom-Chemieingenieur, geb. 6.9.1964 in Bremerhaven; ledig, ein Kind. MdB seit 2013
- 27** Detlev Pilger, SPD
Berufsschullehrer, geb. 29.4.1955 in Koblenz; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2013
- 28** Ulrich Hampel, SPD
Gewerkschaftssekretär, geb. 28.10.1964 in Alpen; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2013
- 29** Frank Schwabe, SPD
Gästeführer, geb. 12.11.1970 in Waltrip; ledig. MdB seit 2005
- 30** Michael Peter Groß, SPD
Geschäftsbereichsleiter, Vermessungstechniker, geb. 26.7.1956 in Marl; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2009
- 31** Klaus Mindrup, SPD
Diplom-Biologe, geb. 16.5.1964 in Liënen; geschieden. MdB seit 2013
- 32** Eva Bulling-Schröter, DIE LINKE.
Betriebsschlosserin, geb. 22.2.1956 in Ingolstadt. MdB von 1994 bis 2002 und seit 2005
- 33** Hubertus Zdebel, DIE LINKE.
Journalist, geb. 29.10.1954 in Emmerich. MdB seit 2013
- 34** Ralph Lenkert, DIE LINKE.
Obmann Werkzeugmacher, staatlich geprüfter Techniker für Maschinenbau, geb. 9.5.1967 in Apolda; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2009
- 35** Heidrun Bluhm, DIE LINKE.
Gesellschaftswissenschaftlerin, geb. 18.1.1958 in Schwerin; geschieden, zwei Kinder. MdB seit 2005
- 36** Sylvia Kotting-Uhl, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dozentin, geb. 29.12.1952 in Karlsruhe; zwei Kinder. MdB seit 2005
- 37** Steffi Lemke, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Diplom-Agraringenieurin, geb. 19.1.1968 in Dessau; verheiratet, ein Kind. MdB von 1994 bis 2002 und seit 2013
- 38** Christian Kühn, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Politologe, geb. 9.4.1979 in Tübingen; ledig. MdB seit 2013
- 39** Peter Meiwald, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Obmann Diplom-Sozialpädagoge, geb. 31.3.1966 in Oldenburg; verheiratet, vier Kinder. MdB seit 2013



Deutscher Bundestag

Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



„Im Umweltausschuss geht es um Fragen, die den Erhalt unserer Lebensgrundlagen betreffen: Mit welchen Instrumenten können wir dem Klimawandel begegnen? Was sind unsere Antworten auf zunehmende Extremwetter wie Fluten, Stürme und Dürren? Wie können wir die Artenvielfalt und unsere Natur erhalten? Wie können wir effizienter mit Ressourcen umgehen? Wohin mit dem Atommüll? Und wie schaffen wir eine lebenswerte, grüne Stadt, bezahlbare Wohnungen und Gebäudesanierung?“



Bärbel Höhn,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt,
Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit

Entscheidungen des Deutschen Bundestages werden in den Ausschüssen vorbereitet, die in jeder Wahlperiode neu eingesetzt werden. Vier von ihnen verlangt das Grundgesetz: die Ausschüsse für Auswärtiges, für Verteidigung, für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie den Petitionsausschuss. Vorgegeben sind auch der Haushaltsausschuss und der Geschäftsordnungsausschuss. Der fachliche Zuschnitt der Ausschüsse entspricht weitgehend der Ressortverteilung der Bundesregierung. Auf diese Weise wird dem Parlament eine wirksame Kontrolle der Regierung ermöglicht. Eigene Akzente setzt der Deutsche Bundestag, indem er für bestimmte Themenfelder wie Sport, Kultur oder Tourismus weitere Ausschüsse einrichtet. Zusätzlich können auch Sondergremien wie Parlamentarische Beiräte, Untersuchungsausschüsse oder Enquetekommissionen eingesetzt werden.

In den Ausschüssen sind Abgeordnete aller Fraktionen vertreten. Ihre Zusammensetzung spiegelt die Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag wider. Auch die Besetzung der Vorsitze und deren Stellvertretung erfolgt im Verhältnis der Stärke der Fraktionen. Die Zahl der Ausschussmitglieder liegt in der 18. Wahlperiode zwischen 14 und 46. In den Ausschüssen werden die vom Plenum überwiesenen Vorlagen beraten und verhandelt. Im Rahmen der Selbstbefassung im eigenen Aufgabenbereich setzen sie Schwerpunkte in der parlamentarischen Debatte. Wenn nötig, ziehen sie externen Sachverständigen hinzu – meist, indem sie öffentliche Anhörungen durchführen. Die Beratungen enden mit einer mehrheitlich verabschiedeten Beschlussempfehlung, auf deren Grundlage dann das Plenum seine Entscheidung trifft.

Mit „grünen“ Themen beschäftigt sich der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Doch wenn es um Klima-, Landschafts- und Artenschutz geht oder um Atomkraft und Gebäude mit wenig Wärmeverbrauch, dann spielen auch andere Interessen eine Rolle, etwa die der Wirtschaft, der Landwirtschaft oder des Verkehrs. Die Vielfalt der Themen sowie die Wichtigkeit von Umweltschutz und Nachhaltigkeit führen dazu, dass der Ausschuss nicht nur in zahlreichen Gesetz-

gebungsprozessen gefragt ist, sondern auch dann, wenn sich die Regierungen auf internationalen Klimagipfeln auf neue Ziele einigen wollen. Hier nimmt der Ausschuss eine wichtige Aufgabe des Bundestages wahr: die parlamentarische Begleitung politischer Prozesse und die Kontrolle der Bundesregierung. Die 36 Ausschussmitglieder haben unter dem Vorsitz von Bärbel Höhn (Bündnis 90/ Die Grünen) meist Themen auf der Tagesordnung, die von den Medien und der Öffentlichkeit aufmerksam verfolgt werden. Emotional besetzte Themen sollen sachlich diskutiert werden – von der Lagerung des

Atommülls über die energetische Gebäudesanierung bis hin zu Nitrat im Grundwasser. Da gilt es, Fingerspitzengefühl zu beweisen und Interessen auszugleichen. Umwelt und Naturschutz führt der Ausschuss an erster Stelle in seinem Namen. Was auf den ersten Blick einer Sache dient, kann sich bei genauerem Hinsehen auch als Gegensatz offenbaren. Denn der Umweltschutz schützt in erster Linie die menschlichen Lebensbedingungen. Ziel des Naturschutzes ist es hingegen, Natur und Landschaft zu erhalten, weil sie ihren eigenen Wert haben und weil sie die Lebensgrundlagen des Menschen darstellen. Da kann eine

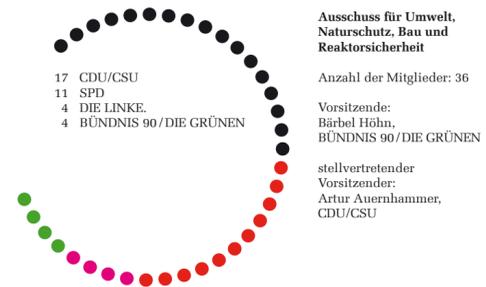
Windkraftanlage schon zum Konflikt führen. Denn während sie für Umweltschützer der Gewinnung erneuerbarer Energien dient und damit die Klimaziele unterstützt, sehen Naturschützer durch sie möglicherweise den Lebensraum von Vögeln bedroht. Auch diese Interessen müssen berücksichtigt werden, wenn es um eine der größten Herausforderungen geht – nämlich bis zum Jahr 2020 den klimaschädlichen Kohlendioxidausstoß in Deutschland um 40 Prozent zu verringern. Dies muss in einem energie- und politischen Gesamtkonzept berücksichtigt werden, um das Ziel rechtzeitig zu erreichen.

Wo also muss schnellstmöglich nachgesteuert werden? Wie müsste ein Klimaschutzgesetz beispielsweise aussehen? Hier sind vor allem die fachlich spezialisierten Abgeordneten im Ausschuss gefordert. Schwieriger ist allerdings der Ausgleich zwischen den Ansprüchen des Umweltschutzes und der Wirtschaft. Wie sich auf Regierungsebene die Umweltministerin mit dem Wirtschaftsminister einigen muss, so müssen auch Umwelt- und Wirtschaftspolitiker im Deutschen Bundestag Kompromisse finden.

Und weil die Ausschüsse nach den Mehrheitsverhältnissen im Bundestag besetzt sind, treffen auch in den Ausschussdiskussionen unterschiedliche Meinungen aufeinander: die der Mehrheits- und die der Oppositionsfraktionen. Das bietet reichlich Stoff für intensive Debatten. Zum Naturschutz gehört als wichtigstes Ausschussthema das Engagement für den Erhalt der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen, die Biodiversität. Der Artenschutz hat zum Beispiel auch etwas damit zu tun, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft in Grenzen zu halten oder die Nutzung von Flächen für neue Straßen und Häuser einzuschränken.

Zwar gibt es seit der 18. Wahlperiode den Ausschuss für Wirtschaft und Energie, der sich gezielt mit Fragen der Energiewende befasst. Dennoch wird das Thema auch im Umweltausschuss diskutiert. Die Abgeordneten beschäftigen sich mit der Frage, wie der Klimaschutz durch Förderung der erneuerbaren Energien gewährleistet werden kann und welche Auswirkungen die Energiegewinnung auf die Umwelt hat. Im Jahr 2011 wurde erneut der Atomausstieg beschlossen. Reaktorsicherheit bleibt aber weiterhin ein wichtiges Thema für den Ausschuss. Der Atom-

müll muss gelagert und ein Endlager gefunden werden. Für dieses Thema wurde in der 18. Wahlperiode die Kommission „Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe“ eingesetzt und mit der Suche nach Kriterien für die Endlagerung betraut. Da die Kommission eng an den Themen des Ausschusses arbeitet, wurde sie dem Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit angegliedert.



Ausschuss für Umwelt,
Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit

Anzahl der Mitglieder: 36

Vorsitzende:
Bärbel Höhn,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

stellvertretender
Vorsitzender:
Artur Auernhammer,
CDU/CSU

In der 18. Wahlperiode sind die Themen Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung neu hinzugekommen. Damit hat sich der Aufgabenbereich des Umweltausschusses vergrößert, und es können Synergieeffekte genutzt werden, denn die Bau Themen sind sehr eng mit den Umwelt- und Energiethemen verknüpft. Durch die Arbeit im Ausschuss kann auch eine nachhaltigere Stadt- und Quartiersentwicklung auf den Weg gebracht werden. Es geht um lebenswerte Städte und Gemeinden, mehr „Grün“ in der Stadt oder die Stadt der kurzen Wege, aber auch um soziale Fragen, wie die Mietpreisbremse oder die Begrenzung der Mietnebenkosten. Viele der komplexen Fragen beantworten die Ausschussmitglieder nicht allein. Sie holen sich externen Sachverstand hinzu – etwa in öffentlichen Anhörungen oder Fachgesprächen.

So kam es bereits zu Beginn der Wahlperiode zu intensiven Diskussionen über umweltrelevante Themen wie die internationalen Freihandelsabkommen TTIP und CETA sowie Öl- und Gasimporte aus Russland. Experten aus Japan und Russland wurden zum Jahrestag der Reaktorkatastrophe in Fukushima eingeladen, und es fand eine Beratung zu Mindestabständen zwischen Windkraftanlagen und Wohnbebauung statt, die im Baugesetzbuch geregelt sind und elementar mit der Energiewende zusammenhängen. Darüber hinaus ist der Ausschuss bei vielen Themen vom Erneuerbare-Energien-Gesetz bis hin zur Änderung der Düngemittelverordnung mitberatend tätig und bringt so seine Sicht in den Gesetzgebungsprozess mit ein.

Klimaschutz, energetische Gebäudesanierung, Biodiversität – die Ausschussarbeit in der Praxis

Informationen im Internet:

Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
www.bundestag.de/bau

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
www.bmub.bund.de

Umweltbundesamt
www.umweltbundesamt.de

Bundesamt für Naturschutz
www.bfn.de

Bundesamt für Strahlenschutz
www.bfs.de

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
www.bbr.bund.de

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
www.dbu.de

Anschrift des Ausschussesekretariats
Deutscher Bundestag
Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-37245
Fax: +49 30 227-36250
E-Mail: umweltausschuss@bundestag.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Georgia Rauer
Gestaltung: Regelindis Westphal Grafik-Design/ Berno Buff
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: Bärbel Höhn/Torsten Stecher; (Porträt); Deutscher Bundestag/Marcus Zumbansen (360°-Foto); DBT/Linus Lintner (Außenaufnahme)
Grafik: Marc Mendelson, Bearbeitung Regelindis Westphal Grafik-Design
Druck: ABT Print und Medien GmbH

Stand: Juli 2014
© Deutscher Bundestag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Die Publikation wird vom Deutschen Bundestag im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt. Eine Verwendung für die eigene Öffentlichkeitsarbeit von Parteien, Fraktionen, Mandatsträgern oder Wahlbewerbern – insbesondere zum Zwecke der Wahlwerbung – ist grundsätzlich unzulässig.